



Mitgliederversammlung 2016

Koalitionsverhandlungen: Weinbauverband bekräftigt Forderungen

Der Weinbauverband Württemberg (www) verfolgt die aktuellen Koalitionsverhandlungen mit Spannung: Wer führt künftig das MLR? „Wir sind gespannt, welche unserer Forderungen sich mit der neuen Landesregierung umsetzen lassen“, sagte Präsident Hohl anlässlich der www-Mitgliederversammlung am 20. April 2016 in Neckarwestheim.

Im Vorfeld der diesjährigen Landtagswahlen hatte der www Gespräche mit den einzelnen Fraktionen geführt, um Anregungen und Wünsche im Sinne des Berufsstandes vorzutragen. „Jetzt, nach der Wahl, haben wir unsere Forderungen nochmals bekräftigt“, berichtete Hohl. Einmal mehr geht es dabei um die Unterstützung des Steillagenweinbaus, zumal zwischenzeitlich klar ist, dass das im Zusammenhang mit der Vergabe neuer Pflanzrechte vorgegebene Prioritätskriterium „Steillage“ keineswegs zum Schutz derselben beiträgt! Im Gegenteil: Die Flächenwanderung hat begonnen, denn das Autorisierungssystem ermöglicht die Verlagerung von Weinbergen in rentablere Lagen. Deshalb werde man nicht müde, den Finger abermals in die Wunde zu legen. „Von der neuen Landesregierung fordern wir jetzt ein eindeutiges Bekenntnis zu unseren Steillagen. Ohne Bewirtschaftungsbeihilfen sowie förderunschädliche Erleichterungen geht das nicht mehr lange gut!“, unterstrich Hohl.

Vor dem Hintergrund des Klimawandels strebt der Weinbauverband dringend den Aufbau von Wasserzuleitungen hin zum Weinberg an. Hohl: „Nur wenn die Ernte gesichert ist, bleibt auch das Einkommen der Weinbaubetriebe sicher.“ Aus diesem Grund habe man sich auch für die Erweiterung der Hagelflugabwehr in Württemberg engagiert. Dass zwischenzeitlich die Württembergische Gemeindeversicherung ein eigenes Flugzeug vollumfänglich zur Verfügung stellt, komme beim Berufsstand sehr positiv an. Dies wäre ebenso der Fall für die zuletzt noch von der alten Landesregierung geforderte steuerfreie Risikorücklage.

Auch der Wunsch nach der Etablierung eines „Bildungszentrums Weinsberg“ wurde den Fraktionen vorgetragen. Ziel ist es, die bisherige „Weinbauschule“ zu stärken, indem die Berufsschule angegliedert wird. „Zwar gibt es für die Technikerschule immer noch mehr Bewerber als Plätze. Doch hier gilt es, weitsichtig in die Zukunft zu blicken“, sagte Hohl, der sich vorstellen kann, dass sich einem solchen Bildungszentrum auch andere Branchen anschließen. Für sinnvoll halte man es zudem, zusätzliche Fortbildungsangebote oberhalb des Weinbautechnikers anzubieten. „Ziel muss es sein, unseren Nachwuchs nicht nur im Land auszubilden, sondern ihn in der Folge auch hier zu halten“, betonte der Präsident. Denn was die nachwachsende Generation betreffe, besitze Württemberg zweifellos ganz hervorragendes Potenzial. „Zwischenzeitlich gilt Württemberg als Kaderschmiede für innovative Jungwinzer und Projekte“, ergänzte www-Vizepräsident Peter Albrecht. Einen vinologischen Einblick in die vom Verband initiierte Jungwinzervereinigung Wein.Im.Puls, die sich sehr dynamisch entwickelt, boten im unterhaltsamen Teil der Mitgliederversammlung die amtierenden Weinhoheiten. Sie präsentierten Weine im Wechsel mit schwäbischer Comedy, dargebracht von der „Kehrwoch Mafia“.

Neckarwestheim, 20. April 2016